

Die Gesamtbetriebsräte der Automotive Divisionen informieren:



Erklärung der Gesamtbetriebsräte von VDO Automotive, Continental Teves und Conti TEMIC gemeinsam mit der IG Metall

In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 22.2.2008 hat das Management von Continental den geplanten Stellenabbau präsentiert. Demnach stehen in Deutschland über 2000 Arbeitsplätze zur Disposition. Wie viele Kolleginnen und Kollegen von einer Kündigung bedroht sind, konnte vom Management, obwohl gefordert, nicht dargelegt werden.

Ausnahme: am Standort Wetzlar soll Anfang 2009 die Produktion (ca. 450 Mitarbeiter) eingestellt werden.

Die Gesamtbetriebsräte und die IG Metall äußern großes Unverständnis gegenüber der Unternehmenspolitik und den jetzt bekanntgegebenen Stellenstreichungen. Continental beweist damit einmal mehr, dass der Konzern seine Unternehmensverantwortung nicht im Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen sieht, sondern eine Politik verfolgt, die allein einer besseren Rendite geschuldet ist.

Angesichts der guten Auftragslage, sowohl in Entwicklung und Produktion, ist diese Planung vollkommen unverständlich und wirtschaftlich unsinnig.

Die Arbeitnehmervertreter kritisieren die derzeit an den Standorten betriebene Personalpolitik. Durch einen von oben verordneten absoluten Stopp für Neueinstellungen dürfen dringend benötigte Arbeitsplätze nicht besetzt werden. Damit besteht die Gefahr, dass Aufträge an den Standorten nicht mehr angenommen bzw. ausgeführt werden können. Diese Situation ist für die

Beschäftigten demotivierend und wirft die Frage auf, ob Continental für sie wirklich ein Arbeitgeber mit zukunftsweisenden Perspektiven ist.

Die IG Metall hat den Autozulieferer Continental im Zuge der VDO-Übernahme vor Entlassungen und der Schließung von Werken gewarnt. Aktionärsinteressen dürfen nicht der alleinige Maßstab der Unternehmenspolitik sein. Wer das will, hat mit erheblichem Widerstand zu rechnen.

Gesamtbetriebsräte und IG Metall erwarten, dass alle Maßnahmen und Probleme im Zuge der jetzt anstehenden Umstrukturierungen offen zwischen Unternehmensführung und Arbeitnehmervertretern beraten werden. Grundlage ist die Einhaltung der Flächentarifverträge der IG Metall. Continental steht in der sozialen Verantwortung für die Beschäftigten. Ein Ausverkauf von Standorten und Entlassungen kommt nicht in Frage. Die Continental-Führung bleibt weiter aufgefordert, die Folgen der Umstrukturierungen unter Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen und Standortschließungen zu gestalten.

Es kann nicht sein, dass man in einem Mitarbeiterbrief anlässlich der Bilanzpressekonferenz den Beschäftigten "für ihr außerordentliches Engagement und ihre hervorragende Leistung im Conti-Team" dankt und gleichzeitig den Abbau von über 2000 Arbeitsplätzen ankündigt. Wir sehen darin eine zynische Verhöhnung aller MitarbeiterInnen der Continental AG.

IG Metall und Betriebsräte sind die Kraft, die bei Continental für faire und gute Arbeitsbedingungen, für sichere Arbeitsplätze und für gerechte Verhältnisse eintritt.

Bei der Continental AG leisten tausende Menschen eine gute Arbeit.

Wir wollen, dass dies so bleibt.

Nürnberg, den 22.02.2008

Für die Gesamtbetriebsräte:

Hans Fischl
GBR VDO Automotive

Michael Iglhaut
GBR Continental Teves

Erwin Wörle
GBR Conti Temic

Für die IG Metall:

Iris Becker / Thomas Kalkbrenner
IGM Vorstand, GBR-Beauftragte Conti Temic + Teves / VDO Automotive